Seelsorgeregion Saastal

Saas-Almagell – Saas-Balen – Saas-Fee – Saas-Grund

32. Internationales Freundschaftstreffen der um die Monte-Rosa beheimateten Völker

Gleichzeitig mit dem 150-jährigen Bestehen des Italienischen (CAI) und des Schweizerischen Alpen-Clubs (SAC) feierten am Samstag, den 6. Juli die sieben um die Monte-Rosa gelegenen Talschaften ihre 32. Zusammenkunft. Höhepunkt war die von Msgr. Gian Franco Brambilla, Bischof von Novara, zelebrierte Messfeier auf dem Monte-Moro-Pass, an der rund 500 Personen teilnahmen. Auch der SAC Saas war mit einer starken Gruppe von zirka 30 Personen und durch Pfarrer Amadé Brigger vertreten. Da aufgrund der grossen Schneemengen die nachmittägliche Lawinengefahr auf der Schweizer Seite als zu gross eingestuft wurde, musste die Delegation aus dem Saastal die Autostrecke über den Simplonpass wählen. In Macugnaga fanden alle im altehrwürdigen Hotel «Zumstein» eine freundliche Aufnahme.

Bei strahlendem Sonnenschein und sehr warmen Temperaturen konnte der Gottesdienst in der eindrucksvollen Bergwelt auf fast 2900 m ü. M. gefeiert werden. Im Anschluss servierten die Frauen des SAC Saas in ihren schmucken Trachten für alle Teilnehmenden den Apéro, während dem noch die obligaten Ansprachen folgten und diverse Geschenke ausgetauscht wurden. Wie sagt doch ein bekanntes Sprichwort: «Geschenke erhalten die Freundschaft». Diese wurde dann im Rifugio Oberto Maroli fortgesetzt und mit italienischen und deutschen Liedern unterstrichen. Der bekannte «Monte-Rosa-Männerchor», der schon die Messfeier festlich mitgestaltet hatte, gab auch in der Berghütte das eine oder andere Lied zum Besten. In froher Runde verbrachte man den Nachmittag, um dann wieder mit der Funivia ins Tal zurückzufahren.

Am nächsten Tag, am «Tag des Herrn», nahm die Saaser Delegation am Patronatsfest der Pfarrei Macugnaga, der Fiera di San Bernardo, teil. Nach dem Festgottesdienst um 10.00 Uhr, dem der einzige Neupriester des Bistums Novara in diesem Jahr, Don Stefano, vorstand, setzte sich die Prozession hinauf zur alten Kirche in Bewegung. Die Prozessionsroute war von unzähligen Touristen gesäumt. Bei der alten Eiche segnete Don Maurizio, der Kilchherr von Macugnaga, die Pickel und Seile der Bergführer. Schon deren Anzahl zeigte deutlich, dass es mit dem Bergführerberuf im Valle Anzasca bergab geht. Der Tourismus hat vor allem auch bei unseren südlichen Nachbarn eine starke Einbusse erlitten. So sagte uns zum Beispiel der Besitzer des Hotels «Zumstein», dass sie ihren Betrieb mit über 40 Zimmern im letzten Winter erst gar nicht geöffnet hatten. Zudem gibt es seit zwei Jahren keine Halbpension mehr…

Als wir dann am Sonntagabend ins Saastal zurückkehrten, durften wir viele schöne Erinnerungen und bereichernde Begegnungen mit uns nach Hause mitnehmen. Wir waren uns einig: Der Besuch bei unseren südlichen Nachbarn hatte sich wieder einmal gelohnt! Die Italianità, angefangen bei der feinen Pasta bis zum Limoncello, dazu die unkomplizierte gastfreundliche Art, wusste uns zu gefallen. Allen Teilnehmenden, besonders den Frauen in ihren Trachten und den Männern im «altu Gwand», sei für ihr zahlreiches und flottes Mitmachen herzlich gedankt!

Gartenfest im Altersheim St. Antonius am 28. Juli

Der älteste Saaser, der Wind, war Dauergast am Gartenfest. Denn er blies und zerrte mit dicken Pausbacken in das festliche Geschehen, so dass die herrlichen Melodien des Kirchenchores von Saas-Grund längst nicht bis an die letzten Plätze des Gartens kamen. Vielleicht war es auch die sehr einfühlsame Leitung des Dirigenten Damian Zurbriggen gewesen, die den Sängerinnen und Sängern die Töne entlockte.

Bewegt durch einige Schreckensnachrichten – so noch am Samstagmorgen die Nachricht vom Autounfall unserer Heimleitung Paricia Pfammatter – war das Thema meiner Ansprache: **Trotzdem Beten.** «Ich möchte trotzdem beten, weil ich einen Ansprechpartner für mein Klagen und für meinen Dank brauche. Ich will mit meinen Sorgen und in meiner Not nicht allein sein. Ich brauche Jemanden, der mir zuhört, selbst wenn eine konkrete Hilfe ausbleibt. Ich möchte Jemandem “Danke” sagen können, weil ich vieles unverdient geschenkt bekomme.» – Jesus sagte doch im Evangelium: «Wer bittet, empfängt, wer sucht, der findet, wer anklopft, dem wird geöffnet.» – Schön wär’s – leider stimmt’s nicht immer. – Wissen Sie eine bessere Lösung als das **Trotzdem Beten**?»

Zum Mittag gab es dann Grilladen mit verschiedenen Salaten, alles liebevoll vorbereitet von unserer Heimküche. Martig Martin spielte dazu zünftige «Tafelmusik». Die ehrenamtliche Bedienung hatte bei den heissen Rhythmen und starken Windböen Mühe, Schritt zu halten.

Als dann die «Ländnerfreunde Mund» aufspielten und die Grüsse unserer verunfallten Patricia ausgerichtet wurden, sie sei schon wieder zuhause, löste sich die Spannung merklich. Selbst die Schlacht am Kuchenbuffet blieb aus, denn alle wussten aus Erfahrung, Chefkoch Friedrich hat bestens und reichlich vorgesorgt. Bei den Liedern des Musicals vom Kirchenchor Saas-Grund «Weisch no…» sah ich in vielen Gesichtern der Heimbewohner ein Strahlen und Lächeln. Mit kräftigen Raclette- und Spaghetti-Portionen gestärkt

ging es dann in den gemütlichen Abend, der erst nach 21.00 Uhr langsam ausklang. Das Fazit des Tages allgemein: Es war ein gemütliches «internes» Familienfest, das unter Parallel-Veranstaltungen, Urlaub oder Heuen gelitten hat.

Achim Knopp,

Seelsorger des St. Antonius-Heimes

P.S. Wenn der schon lange versprochene, in der Planungsphase steckengebliebene Wintergarten mal Wirklichkeit wird, könnten die täglichen Kaffeenachmittage, die Familienfeste und Gartenfeste attraktiver werden.

Festtag Maria zum Schnee – Madonna della Neve

Zum dritten Mal in Folge feierten die Gläubigen aus dem Valle Anzasca und dem Saastal am 5. August gemeinsam das Fest «Maria zum Schnee» auf dem 2868 m hohen Monte-Moro Pass. Mehr als 250 Personen diesseits und jenseits der Landesgrenze nahmen bei idealen Wetterbedingungen daran teil.

Frühmorgens um 6.30 Uhr brachte ein Extra-Bus von Martin Anthamatten die wanderfreudigen Pilger und Pilgerinnen aus dem Saastal, darunter Feriengäste aus sechs Nationen (Indien, Holland, Deutschland, Italien, Polen und Bosnien-Herzegowina), zum Mattmark-Staudamm, wo sie von Pfarrer Amadé Brigger willkommen geheissen und auf den rund 3 ½ stündigen Aufstieg eingestimmt wurden. Aufgrund einer Beerdigung in Saas-Fee konnte Pfarrer Konrad Rieder leider nicht anwesend sein.

Don Amedeo begrüsst am Morgen die wanderfreudigen Pilger vor der ersten Gallerie.

Betend und in Stille wurde der Weg entlang des Stausees zurückgelegt, worauf zwei Halte mit besinnlichen Texten und Liedern auf der Distelalp und im Tälliboden folgten. Über die grossen mittelalterlichen Steintreppen und in höherer Lage über ausgedehnte Schneefelder erreichte die muntere Schar die Passhöhe, auf der sich bereits viele Leute aus Italien und auch eine Reisegruppe aus dem Saastal, die bequem mit «Pauli-Reisen» via Simplon angereist und dann mit der Seilbahn auf den Pass hinaufgefahren war, eingefunden hatten.

Priester und Diakone aus Italien, Deutschland, Indien und der Schweiz bei der gemeinsamen Zelebration auf dem Monte-Moro Pass (2868 m ü. M.)

Mit etwas Verspätung, da noch der Altar herbeigeschafft und gedeckt werden musste, eröffneten kurz nach 11.00 Uhr der Pfarrer von Macugnaga, Don Maurizio, und der Pfarrer von Saas-Grund und Saas-Balen, Don Amedeo, den Festgottesdienst in der weiten Mulde unterhalb der über vier Meter hohen goldenen Marienstatue, da es in ihrer unmittelbaren Nähe doch ziemlich windig war, ganz abgesehen vom unwegsamen Terrain. Konnte man zu Beginn noch die prächtige, steil abfallende Ostwand der Monte-Rosa mit den Gipfeln Signalkuppe, Zumsteinspitze, Dufourspitze und Nordend betrachten, so verschwanden diese 4000-er allmählich – wie so oft um die Mittagszeit – in dichtem Nebel und zeigten sich den ganzen Tag über nicht mehr. Doch das tat der Festfreude keinen Abbruch, denn das eigentliche Ziel des Zusammentreffens bestand darin, das bis ins 4. Jahrhundert zurückreichende Marienfest feierlich zu begehen und gleichzeitig die nachbarschaftlichen, freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Valle Anzasca und dem Saastal zu erneuern und zu vertiefen.

Der Gottesdienst wurde abwechselnd in italienischer und deutscher Sprache gehalten, wobei Don Stefano, dem einzigen Neupriester des Bistums Novara in diesem Jahr, und Don Amedeo die Predigtworte oblagen. Neben Diakon Udo Casel aus dem Erzbistum Köln und Diakon Robert Moser aus Steg nahmen «unsererseits» noch Pfarrer und Dekan Edi Arnold, Steg-Gampel, Pfarrer Andreas Gschwind aus dem Bistum Basel und der in Rom studierende und zu dieser Zeit in Saas-Grund in den Ferien weilende indische Pater Chelton teil.

Nach dem Festgottesdienst, der mit dem gemeinsamen lateinischen Salve Regina ausklang, setzte man die italienisch-oberwalliserische freundschaftliche Verbundenheit fort, indem man sich wieder im nahe gelegenen Rifugio Oberto Maroli zum Mittagessen traf. Aufgrund des grossen Andrangs werden wir im nächsten Jahr unsere Plätze vorreservieren! Im Laufe des Nachmittags erfolgte dann der individuelle Abstieg zum Mattmarkstaudamm beziehungsweise die Rückfahrt mit der Funivia nach Macugnaga und von dort mit dem Reisebus ins Saastal. 2014 wird dieser besondere Pilgergang auf den Dienstag, 5. August fallen. Man kann sich schon heute das Datum in die persönliche Agenda eintragen!

Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

September 2013

1. **22. Sonntag im Jahreskreis – Pfarrer Achim Knopp**
09.15 Amt
Opfer für die Belange der Pfarrei
10.30 Wortgottesfeier im Altersheim

3. Di. **FMG Vereinsausflug**
mit Messfeier unterwegs
10.30 Messe im Altersheim

4. Mi. 09.00 Messe
19.30 Kirchenratssitzung

5. Do. 10.30 Messe im Altersheim
19.00 Anbetungsstunde mit eucharistischem Segen

6. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
08.00 Schulmesse
mit eucharistischem Segen:
1. Gottlieb Bumann-Anthamatten
2. Angelika und Josef Burgener-Ruppen
3. Emil Anthamatten-Burgener
4. Wohltäter unserer Pfarrkirche
Gedächtnis:
1. Maria Andenmatten, des Hermann
09.00 Krankenkommunion

7. Sa. *Keine Beichtgelegenheit*
<u>17.00</u> Vorabendmesse anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Musikgesellschaft «Enzian» (mitgestaltet vom Jodelklub «Grubenalp» Saas-Balen)
Opfer für die Renovation der Pfarrkirche

8. So. Fest Maria Geburt

10.00 Uhr Festgottesdienst
bei der Kapelle zur Hohen Stiege
mit anschl. Prozession
um das Heiligtum
Das Amt in Grund, Balen und Almagell entfällt!
10.30 Messe im Altersheim

Wallfahrt für geistliche Berufe:
16.30 Einstimmung
in der Wallfahrtskirche Glis
17.40 Prozession von Glis nach Brig
18.30 Hl. Messe
in der Herz-Jesu-Pfarrkirche Brig

9. Mo. *Wallfahrt der Oberwalliser Sakristane nach Sachseln und Flüeli-Ranft*

10. Di. 10.30 Messe im Altersheim
Franziskanische Gemeinschaft: Tagesausflug und GV im Saastal mit FGO:
8.30 hl. Messe
in der Dreifaltigkeitskapelle Grund,
Mittagessen in Furggstalden,
Andacht in der Rundkirche Balen
Weitere Infos bei den Vorsteherinnen

11. Mi. 09.00 Stiftmesse:
1. Angelika und Josef Venetz-Anthamatten
2. Augusta Venetz-Zurbriggen
3. Daniel Kalbermatten-Burgener

12. Do. 10.30 Messe im Altersheim
19.00–21.00 Regionaler Gebetsabend in der Pfarrkirche von Saas-Fee
(Rosenkranz, hl. Messe, Anbetung)

13. Fr. 08.00 Schulmesse:
1. Arthur Andenmatten
2. Maria und Albert Ruppen-Ruppen
3. Rosmarie Andenmatten-Zurbriggen

14. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

15. **Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag**
09.15 Amt
10.30 Messe im Altersheim
⇨ **18.00 Dankesandacht für die Heimat mit eucharistischem Segen**
Opfer für Berg- und Diaspora-Pfarreien (Inländische Mission)

17. Di. 10.30 Messe im Altersheim

18. Mi. 09.00 Messe
19.30 Pfarreiratssitzung

19. Do. 10.30 Messe im Altersheim

20. Fr. 08.00 Schulmesse:
1. Hedwig und Gustav Andenmatten-Zurbriggen
09.00 Krankenkommunion
(Pfarrer Achim)

21. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse
20.00–21.00 Eucharistische Anbetung

22. **25. Sonntag im Jahreskreis – Hl. Mauritius und Gefährten (Patrone des Wallis)**
09.15 Amt
10.30 Messe im Altersheim
Opfer für die Belange der Pfarrei

24. Di. 10.30 Messe im Altersheim

25. Mi. **Hl. Niklaus von Flüe, Landespatron**
09.00 Stiftmesse:
1. Theodor Ruppen
2. Werner Anthamatten-Burgener
3. Delphina und Moritz Andenmatten-Anthamatten
Gedächtnis:
1. Maria Andenmatten, des Hermann
20.00 FMG, Lichterprozession

26. Do. 10.30 Messe im Altersheim
18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheimkapelle

27. Fr. 08.00 Schulmesse:
1. Mathilda und Robert Zurbriggen-Zurbriggen
2. Peter-Marie Anthamatten und Irène Anthamatten-Schins

28. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

29. **26. Sonntag im Jahreskreis**
09.15 Amt
10.30 Messe im Altersheim
Opfer für die Belange der Pfarrei

Oktober 2013

Im Oktober betrachten wir **von Montag bis Freitag jeweils um 19.30 Uhr** in der Pfarrkirche im Rosenkranzgebet mit den Augen Marias die freudenreichen, lichtreichen, schmerzhaften und glorreichen Geheimnisse im Leben Jesu Christi. Alle sind zum Mitbeten herzlich eingeladen!

1. Di. 10.30 Messe im Altersheim

2. Mi. **Heilige Schutzengel**
09.00 Stiftmesse:
1. Karolina und Albert Supersaxo-Zurbriggen und Agnes und Pius Venetz-Supersaxo

Gedächtnismesse:
1. Lina und Emil Anthamatten-Theler und Adelheid, Regina und Rudolf Anthamatten
2. Monika und Oskar Ruppen-Anthamatten und Sohn August Ruppen

3. Do. 10.30 Messe im Altersheim
19.00 Anbetungsstunde mit eucharistischem Segen

4. Fr. **Herz-Jesu-Freitag – Hl. Franz von Assisi**
08.00 Schulmesse
mit eucharistischem Segen:
1. Paulina und Theodor Zurbriggen-Zurbriggen
2. Klara Anthamatten-Ruppen
3. Hilda und Oswald Burgener-Kalbermatten
4. Amanda Burgener
5. Maria und Herbert Zurbriggen-Kalbermatten

09.00 Krankenkommunion

Pfarreinachrichten

Durch das Sakrament der Taufe wurden Kinder Gottes:

Am 16. Juni 2013 hat Pfarrer Amadé Brigger **HENRIK Geiser**, des Alexander und der Manuela, geb. Bumann in der Pfarrkirche von Saas-Grund das Taufsakrament gespendet. Das Kind ist am 18. März 2013 im Spital in Visp geboren.
Taufpaten: Daniel Bumann und Fabienne Geiser.
Grosseltern: Peter und Andrea Geiser-Anthamatten und Alois und Christine Bumann-Brunner.
Die Tauffamilie wohnt in Saas-Grund.

Am 30. Juni 2013 spendete Dr. Robert Biel in der Pfarrkirche von Saas-Grund **ANINA Zurbriggen**, des Jörg und der Monika, geb. Bucher das Sakrament der Taufe.
Das Kind ist am 1. April 2013 im Spital in Visp geboren.
Taufpaten: Michael Werlen und Evelin Bucher.
Grosseltern: Oskar und Therese Zurbriggen-Zurbriggen und Franz und Berta Bucher-Haas.
Die Tauffamilie wohnt in Saas-Grund.

Am 7. Juli 2013 spendete Dr. Robert Biel in der Pfarrkirche von Saas-Grund **LUCA Weh**, des Michael und der Sandra, geb. Studer das Sakrament der Taufe.
Das Kind ist am 16. April 2013 im Spital in Visp geboren.
Taufpaten: Franz Vogel und Jacqueline Bürgin.
Grosseltern: Bruno und Gisela Weh-Kissling und Stefan und Silvia Studer-Malpezzi.
Die Tauffamilie wohnt in Saas-Grund.

Am 14. Juli 2013 spendete Pfarrer Achim Knopp in der Pfarrkirche von Saas-Grund **JESSE Minchin**, des Mark und der Beata, geb. Stoffel das Sakrament der Taufe.
Das Kind ist am 18. Mai 2013 im Spital in Visp geboren.
Taufpaten: Barry Mawson und Denis Zurbriggen.
Grosseltern: Eric und Sheila Minchin und Alberta Stoffel-Venetz.
Die Tauffamilie wohnt in Saas-Bidermatten.

Durch das Ehesakrament haben sich verbunden:

Valerie Arnold, des Stefan und der Alice, geb. Michlig, vermählte sich am 6. Juli 2013 mit **Jan Anthamatten**, des Kurt und der Ella, geb. Bumann, in der Wallfahrtskirche von Glis. Den Hochzeitsgottesdienst feierte Pfarrer Jean-Pierre Brunner. Das Brautpaar wird in Saas-Grund Wohnsitz nehmen.

Camilla Maria Pellegri, des Giovanni und der Tatiana, geb. Bellicini, vermählte sich am 3. August 2013 mit **Elia Janett**, des Gabriele und der Daniela geb. Dünner, in der Pfarrkirche von Saas-Grund. Den Hochzeitsgottesdienst feierte Pfarrer Don Carlo Scorti aus Bellinzona. Das Brautpaar wird in 6943 Vezia TI Wohnsitz nehmen.

Die Pfarrei Saas-Grund wünscht den Brautpaaren für den weiteren Lebensweg viele glückliche Jahre, begleitet von Gottes Segen!

«Gebt einander eure Herzen, aber gebt sie einander nicht zur Verwaltung, weil nur die Hand des Lebens eure Herzen umfassen kann.»

Kali Gibran

† Fridolina Venetz-Zurbriggen

Fridolina Venetz-Zurbriggen wurde am 28. März 1936 als jüngste Tochter des Peter Ludowig und der Claudina Zurbriggen-Burgener geboren. Sie erlebte auf der «Milli» im Kreis ihrer Familie eine geborgene Jugendzeit, die aber auch geprägt war durch harte Arbeit in der Landwirtschaft. Dabei entstand ihr starker Bezug zum «Büru».

Sie erzählte immer wieder gerne von den schönen Erlebnissen auf ihrer geliebten Triftalp. Sie arbeitete dort oben pflichtbewusst jahrzehntelang als Sennerin. Stets waren alle Besucher herzlich willkommen. Fridolina erheiterte manche Runde mit ihrem Schalk.

1974 heiratete sie Oswald Venetz. Ihnen beiden wurden die Kinder Sibylle, Liliane und Silvan geschenkt. Ihr Alltag war geprägt durch viel Arbeit. Sie kochte für ihre Gäste im Narzisse, arbeitete in der Landwirtschaft, aber stets war ihr ihre kleine Familie das Wichtigste. Mit viel Liebe umsorgte sie diese.

Im Sommer zog es sie und ihre Familie immer wieder in die «Bodme». Hier war ihre zweite Heimat. Die Freizeit verbrachte sie gerne mit Lesen und Jassen.

Seit zehn Jahren musste Fridolina lernen, mit gesundheitlichen Beschwerden umzugehen. Sie beklagte sich aber nie und trug jedes Leiden mit grosser Tapferkeit. Wer sie fragte, wie es ihr geht, erhielt die Antwort «tibi tobi». Mehrmals bangte ihre Familie um das Leben ihrer Mutter. Doch sie war ein richtiges «Steh-auf-Männchen» und erholte sich immer wieder.

Seit einem Jahr war sie bettlägerig. Grosse Freude und Kraft gaben ihr dabei ihre geliebten Enkelkinder. Ihr grösster Wunsch war es, im Kreis ihrer Familie bleiben zu dürfen. Oswald erfüllte ihr diesen Herzenswunsch gerne, weil sie sein «Ein und Alles» war. Er scheute keine Mühe, sie mit seinen Kindern rund um die Uhr mit Hilfe der Spitex zu pflegen und zu betreuen. Wir danken dir Papa von Herzen für alles.

Am Donnerstagmorgen konnte dann Fridolina im Kreise ihrer Familie in ihrem geliebten Heim sanft entschlafen. Mama, du wirst stets in unserem Herzen weiterleben. Wir danken dir für alle Liebe und die vielen schönen Stunden, die wir mit dir erleben durften!

Sakristanendienst

Seit bald zwei Monaten ist unser neuer Sakristan **Renato Anthamatten** im Dienst, den er mit viel Einsatz, Hingabe und Ehrfurcht treu erfüllt, im Hintergrund unterstützt von seiner Frau Mechtild. Ich hoffe, dass er darin viel Erfüllung und Freude findet. Das Gotteshaus und auch der Friedhof mit der Aufbahrungskapelle liegen ihm sehr am Herzen, wie auch die neue Parkanlange bei der Pfarrkirche. Seine ruhige bescheidene Art und seine gewissenhafte genaue Arbeit wissen wir sehr zu schätzen. Gleich von Beginn an hat er bei den Werktagsmessen auch den Lektorendienst übernommen. Seine klare deutliche Stimme kommt gut an, so dass ich selbst schon viele Komplimente vernommen habe. In seiner Person haben wir einen reibungslosen Übergang von Peter zu ihm gefunden, so dass wir uns glücklich schätzen können. Vielen Dank Renato!

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich nochmals bei **Peter und Marianne Andenmatten** für ihre langjährigen treuen und guten Dienste zum Wohle der Pfarrei ganz herzlich bedanken! Bestimmt ist es nicht einfach, nach so vielen Jahren wieder in die «normale Bank» zurückzutreten und von dort aus die Gottesdienste mitzufeiern. Aber Peter und Marianne haben diesen Schritt gut gemeistert und konsequent getan. Dafür sei ihnen an dieser Stelle ein aufrichtiges Vergelt's Gott ausgesprochen! Ein grosses Dankeschön gebührt Marianne für ihre Bereitschaft, zukünftig Stellvertretungen zu übernehmen. Das ist für unsere Pfarrei eine wertvolle Hilfe und Stütze. Mögen sie und ihr Ehemann die nun hoffentlich etwas ruhigere Zeit geniessen! Das wünschen wir ihnen von Herzen!

Pfarrer Amadé Brigger

Alpaufzug Triftalp

Am 23. Juni war es wieder soweit: Die Kühe konnten die schöne Triftalp in Besitz nehmen. Viel Volk hatte sich zu diesem Anlass eingefunden. Da der Pfarrer direkt nach der Feldmesse an die Nachprimiz von Daniel Noti nach Eisten reisen sollte, segnete er die Kühe und ihre Besitzer unmittelbar nach seiner Ankunft auf der Trift. Dies hatte auch den Vorteil, dass man mit den Ringkuhkämpfen sogleich nach der Messfeier beginnen konnte. Allen Teilnehmenden sei an dieser Stelle herzlich gedankt, besonders auch Marco Anthamatten für das Aufstellen der Lautsprecheranlage.

Von den Gedanken des Pfarrers möchten wir folgende Worte wiedergeben: «Oft geht es uns in unserem Leben so gut, dass wir in Gefahr sind, Gott zu vergessen, ihn aus den Augen zu verlieren. Wir leben in den Tag hinein, ohne gross an Gott zu denken. Alles Schöne, das wir erleben dürfen, ist für uns einfach selbstverständlich. Wenn es uns schon so gut geht und wir alles haben, was wir zum Leben brauchen – und noch viel mehr – dann sollten wir uns auch Gott gegenüber dankbar zeigen. Dazu haben wir gute Gelegenheit, wenn wir Eucharistie feiern, denn Eucharistie bedeutet ja Danksagung.» Oder wie es einmal G. Stäbler formuliert hat: «Bleiben wir am Danken, so bleibt Gott am Segnen.»

Jodelmesse Kreuzboden

Das Wetter zeigte sich doch noch von der guten Seite, als wir uns am Sonntag, den 21. Juli beim kleinen Bergsee auf Kreuzboden versammelten, um in Gottes herrlicher Bergwelt die Sonntagsmesse zu feiern. Viele Feriengäste aus Nah und Fern und auch zahlreiche Einheimische nahmen an der Feier teil, die in diesem Jahr vom Jodelklub «Alpenrösli» aus der Sonnenstadt Siders mitgestaltet wurde. Auf ein kurzes einladendes Wort seitens des Pfarrers hin erhoben sich fast alle, um den wichtigsten Augenblick der heiligen Messe, die Wandlung würdig mitzuvollziehen. Denn es ist und bleibt etwas ganz Wunderbares und äusserst Kostbares, wenn unser Herr Jesus Christus in den einfachen Gestalten von Brot und Wein mitten unter uns leibhaftig gegenwärtig wird. Wie könnte man da einfach sitzen bleiben?

Zuvor wies Pfarrer Amadé Brigger in seiner «Bergpredigt» auf die Bedeutung des Urlaubs hin: «Sommerzeit: Ferienzeit – Zeit, um andere Gegenden und fremde Länder zu bereisen, zu entdecken und kennenzulernen. Zeit auch dafür, Beziehungen zu vertiefen und Freundschaften zu pflegen – auch unsere persönliche Beziehung mit Gott, unsere freundschaftliche Verbundenheit mit Jesus Christus, unseren Kontakt mit dem Heiligen Geist. Jesus selbst lädt uns Sonntag für Sonntag an seinen Tisch des Wortes und des Brotes ein, um uns für unsere Alltagsaufgaben zu stärken, um uns seine Liebe und seinen Frieden zu schenken. Als Gastgeschenk bringen wir ihm uns selber, unser Leben, unsere Freuden und Sorgen. Bei ihm sind wir immer willkommen!»

Im Anschluss hatten alle Mitfeiernden die Möglichkeit, sich im Restaurant Kreuzboden zu verpflegen, um sich auch körperlich zu stärken. Wir danken der Wirtefamilie Urban Burgener für die feinen Menus, der Leiterin der Bergbahnen Hohsaas, Frau Andrea Schneider, für die freundlichen Begrüssungsworte zu Beginn des Gottesdienstes und Marco Anthamatten für die Lautsprecheranlage ganz herzlich! Wenn viele mitwirken und am gleichen Strick in die gleiche Richtung ziehen kann Grossartiges und Schönes entstehen!

Neue Kirchparkanlage

Ein Projekt der Zukunftskonferenz unserer Gemeinde war die Neugestaltung der kleinen Parkanlage auf der Ostseite der Pfarrkirche. Gilberte Andenmatten, Renato Anthamatten, Leon Del Pedro Pera, Dario Zurbriggen und Thomas Zurbriggen haben sich hierfür sehr engagiert und das Projekt tatkräftig umgesetzt. Es ist eine sehr schöne Anlage entstanden, die nun Feriengäste und Einheimische zum Verweilen einlädt. Die prächtigen Blumen und das plätschernde Wasser mit den Fischen lassen die Seele ruhig und sitll werden. Seitens der Pfarrei danken wir diesen Projektteammitgliedern ganz herzlich für ihren sehr wertvollen Beitrag zur Pflege und Verschönerung unseres Dorfkernes. Der erste Schritt ist getan – hoffen wir, dass an anderen Orten unseres Dorfes weitere folgen!

Opfer und Spenden

01./02.06.	Opfer Belange der Pfarrei	167.60
15./16.06.	Opfer Flüchtlingshilfe Caritas	429.95
29./30.06.	Opfer Seelsorgearbeit Dr. Robert Biel	572.80
06./07.07.	Papstopfer Peterspfennig	310.70
27.07.	Opfer Belange der Pfarrei	260.35
28.06.	Schriftenstand Juni	176.45
28.06.	Opferkerzen Juni	386.70
24.07.	Opferkerzen Juli	564.55

Sanierung Pfarrkirche

08./09.06	Opfer	174.—
13./14.06.	Opfer	537.95
19.06.	Spende	2 000.—
25.06.	Spende	100.—
04.07.	Spende	4 000.—
26.07.	Opfer Beerdigung Fridolina Venetz	834.—

Antoniuskapelle

13.06.	Opfer Antoniusfest	3 231.—
14.06.	Opferkerzen	2 400.45

Triftkapelle

28.06.	Opferstock	12.50
23.06.	Alpaufzug mit Viehsegnung	696.70
21.07.	Jodelmesse Kreuzboden	797.—

Altersheimkapelle

28.07.	Opfer Gartenfest	681.35

Josefskapelle

10.06.	Opferkerzen	338.60
09.07.	Opferkerzen	360.95
23.07.	Opferkerzen	183.45

Dreifaltigkeitskapelle

28.06.	Opferkerzen	58.55

Kapelle Zenlauinen

24.07.	Opferkerzen	287.15

Feekinnkapelle

31.07.	Spende Gäste Holland	194.60

Allen Pfarrblattleserinnen und -lesern wünschen wir von Herzen eine gute, von Gott gesegnete Zeit!

Bernhard Andenmatten	Amadé Brigger
Pfarreisekretär	Pfarrer

Saas-Balen

Pfarrei Zum kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

September 2013

1. **22. Sonntag im Jahreskreis – Pfarrer Achim**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer Belange der Pfarrei

3. Di. *Die Abendmesse entfällt, da FMG-Ausflug Grund*
20.15 Kirchenratssitzung

5. Do. 08.00 Schulmesse
Pfarrkirche Grund:
19.00 Anbetungsstunde

6. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Stiftmesse mit eucharistischem Segen:
1. Hanna Zurbriggen-Tschannen
2. Ida und Edwin Zurbriggen-Andenmatten

8. So. Fest Maria Geburt

10.00 Uhr Festgottesdienst bei der Kapelle zur Hohen Stiege mit anschl. Prozession um das Heiligtum.
Das Sonntagsamt in Balen, Grund und Almagell entfällt!
Grund Samstag-Vorabendmesse um 17.00 Uhr!
19.30 Abendmesse in Balen

Wallfahrt für geistliche Berufe:
16.30 Einstimmung
in der Wallfahrtskirche Glis
17.40 Prozession von Glis nach Brig
18.30 Hl. Messe
in der Herz-Jesu-Pfarrkirche Brig

9. Mo. Wallfahrt der Oberwalliser Sakristane nach Sachseln und Flüeli-Ranft

10. Di. 19.30 Stiftmesse:
1. Klara und Leo Burgener-Zurbriggen

Franziskanische Gemeinschaft:
Tagesausflug und GV
im Saastal mit FGO:
8.30 hl. Messe in
der Dreifaltigkeitskapelle Grund,
Mittagessen in Furggstalden,
Andacht in der Rundkirche Balen
Weitere Infos bei den Vorsteherinnen

12. Do. 08.00 Schulmesse
19.00–21.00 Regionaler Gebetsabend in der Pfarrkirche von Saas-Fee
(Rosenkranz, hl. Messe, Anbetung)

13. Fr. 09.00 Krankenkommunion
(Pfarrer Achim)

15. **Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag**.
Patrozinium der Pfarrkirche
(Fest der Kreuzerhöhung).
10.30 Amt mit Ehrung unserer Ehejubilare unter Mitwirkung des Jodelklubs – Apéro.
19.30 Abendmesse
Opfer für Berg- und Diaspora-Pfarreien (Inländische Mission)

17. Di. 19.30 Messe

19. Do. 08.00 Schulmesse

21. Sa. *Grund 20.00 Anbetungsstunde*

22. **25. Sonntag im Jahreskreis – Hl. Mauritius und Gefährten (Patrone des Wallis)**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für Belange der Pfarrei

24. Di. 19.30 Messe

26. Do. 08.00 Schulmesse
18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheimkapelle

27. Fr. 09.00 Krankenkommunion

29. **26. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

Oktober 2013

1. Di. **19.30 Vereinsmesse der FMG mit anschliessender Lichterprozession**

2. Mi. 14.00 Rosenkranz
in der Aufbahrungskapelle

3. Do. 08.00 Schulmesse
Grund 19.00 Anbetungsstunde

4. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Messe
mit eucharistischem Segen
1. Mitglieder des Kirchenchors
20.15 GV des Kirchenchors

Pfarreinachrichten

† Werner Bumann-Burgener

Werner Bumann ist als zweites Kind der Familie Simon und Ida Bumann-Zurbriggen am 6. Juni 1940 geboren. Mit sechs Geschwistern erlebte er seine Schuljahre in Saas-Balen. Von diesen Geschwistern lebt nur mehr Roberta. Werner erlernte den Maurerberuf und arbeitete als tüchtiger Maurer auf verschiedenen Baustellen. Einige Jahre arbeitete er in der LONZA Visp, bei den Bergbahnen in Saas-Fee und Saas-Grund.

1963 verheiratete er sich mit Veronika Burgener. Seine geliebte, geschätzte Frau verstarb 2006, was ein schweres Schicksal für Werner bedeutete. Vor vier Wochen musste sich Werner in Spitalpflege begeben. Am Donnerstagmorgen vollendete er sein irdisches Leben.

Es bleibt uns das Andenken an einen lieben Gatten, an einen freundlichen, dienstbereiten Mann. Sein Leben war geprägt von Arbeit und auch von Lebensfreude. Er lernte das Leben von verschiedenen Seiten kennen. Das öffentliche Leben in der Gemeinde war ihm ein Anliegen. So liess er sich zum Gemeinderat und Vizepräsidenten wählen. Für die Dorfvereine zeigte er grossen Einsatz. In Dankbarkeit werden sich die Dorfvereine an Werner Bumann erinnern. Er war auch Mitgründer des Skiclubs.

In einem Bild können wir sagen: Der Tod ist eine Tür, die wir durchschreiten müssen, um zum Platz im Himmel zu gelangen, den Gott für uns bereithält. Möge Werner nun für immer ruhen in Frieden!

† Silvia Zurbriggen-Burgener

Silvia Zurbriggen-Burgener wurde am 6. Januar 1950 als viertältestes von fünf Kindern den Eltern Monika und Siegfried Burgener in die Wiege gelegt. Eine Schwester verstarb schon als Kleinkind. Mit ihren lieben Eltern und den drei Geschwistern verbrachte sie glückliche und frohe Jahre. Sie erzählte uns immer wieder von vielen schönen Erinnerungen – speziell auch von den schönen Momenten, welche sie mit ihrem kranken Papa erleben durfte, den sie mit 14 Jahren zu Grabe tragen musste.

Während den Jugendjahren arbeitete Silvia in Saas-Fee als Verkäuferin. Die dabei entstandenen Freundschaften, auch ausserhalb unseres Kantons, pflegte sie immer noch. Am 21. September 1974 gründete Silvia eine eigene Familie mit Oswald Zurbriggen, aus deren Ehe

sie drei Kindern (Katja, Kerstin und Christian) das Leben schenkte. Mama war ein herzensguter Mensch. Ihre persönlichen Bedürfnisse schob sie oft beiseite, um alles für ihre geliebte Familie zu tun.

Das Gebet verrichtete Mama täglich im stillen Kämmerlein. Dabei spendete sie auch immer allen lieben Verstorbenen das Weihwasser. Regelmässig durften wir mit unserer Mama Ausflüge nach Flüeli-Ranft, ins Melchtal oder nach Einsiedeln unternehmen. Ihre liebste Gebetskapelle war in Neuenkirch bei Vater Niklaus Wolf. Im Saastal war ihr liebstes Ausflugsziel ihr geliebter Weiler Wald, den sie noch am letzten Sonntag besuchte.

Hilfeleistung zugunsten ihrer Mitmenschen war für sie selbstverständlich. Deshalb schrieb man sie sogar in ihren Jugendjahren von einem Krankenhaus aus an, um ihrer Berufung zu folgen und Krankenschwester zu werden. Doch die Arbeit daheim liess diese Ausbildung leider nicht zu.

Silvia hatte den sogenannten «grünen Daumen»: Sie liebte sehr die Blumen. So kreierte sie für die Ehrendamen vom Tambouren- und Pfeiferverein während vielen Jahre wunderschöne Arrangements. Ein harter Schicksalsschlag war für sie der unangemeldete Tod von Ralf Lengen, dem Lebenspartner von Kerstin kurz vor deren Hochzeit.

Jammern und Klagen hörten wir sie nicht, auch wenn sie wahrscheinlich die letzten Wochen Schmerzen hatte. Nach einem kurzen Spitalaufenthalt in Visp wurde sie am 7. August in Sitten operiert. Bei der Folge-Operation in der Nacht liess ihr Körper sie plötzlich im Stich.

Ein grosses Loch ist bei uns entstanden. Wir werden versuchen, uns gegenseitig zu helfen, wie du liebe Mama es für uns immer getan hast. Du wirst bei uns und in unseren Herzen fehlen. Danke für alles, liebe Mama!

Ausflug Frauen und Mütter

Am Dienstag, 11. Juni lud das Komitee der Frauen- und Müttergemeinschaft zum jährlichen Vereinsausflug ein. Etwas mehr als 30 Frauen meldeten sich an, um den «schönsten Ort des Oberwallis» zu entdecken. Die Reise führte uns zunächst nach Gasenried (oberhalb von St. Niklaus), wo wir in der kleinen schmucken Muttergotteskapelle «Schalbetten» die hl. Messe feierten. Danach gab's in der angrenzenden Parkanlage ein feines Apéro, bevor dann die Reise zur Sonnenterrasse des Mattertales, nach Grächen, weiterführte.

Die Sonne schien prächtig, so dass die meisten zu Fuss hinauf zum Restaurant «Zum See» spazieren konnten, das an einem herrlichen kleinen Bergsee gelegen und von einem wunderschönen Tannen- und Lärchenwald umgeben ist. Mit einem währschaften Mittagessen stillten wir unseren grossen Appetit.

Anschliessend waren die Wanderfreudigen eingeladen, entlang der obersten Wasserleitung «Eggeri» in knapp 1 ½ Stunden zum Aussichtspunkt «Hohtschuggo» zu laufen, um von dort die einmalige Aussicht über die Region Stalden bis nach Visp zu geniessen. Wie eine Modelleisenbahnanlage lag uns die Landschaft zu Füssen. In etwa so wird wohl der liebe Gott unsere Welt und unser Tun betrachten!

Im Restaurant «Jägerstube» warteten die älteren Semester schon auf uns, um gemeinsam hausgemachten Früchtekuchen und Kaffee zu geniessen. Mit einem interessanten Lottospiel hatten sie ihre Zeit verbracht und dabei tolle Preise gewonnen. So verflog die Zeit allzu schnell!

Bevor wir den «schönsten Ort des Oberwallis» wieder verliessen, statteten wir noch der heimeligen Pfarrkirche und dem Friedhof einen Besuch ab. Gut gelaunt und frohen Herzens ging die Reise zurück nach Saas-Balen, um den Ausflug mit einem feinen Abendessen zu beschliessen. Wir danken herzlich für die tadellose Organisation und das tolle Mitmachen!

Kirchensanierung

Die Kirche von Saas Balen wurde vor mehr als 54 Jahren in Fronarbeit unter der Leitung von Burgener Edwin erbaut. Seit der Einweihung im Jahr 1959 hat man die Kirche innen einmal mit einem Innenanstrich versehen, ansonsten mussten keine grösseren Renovationen getätigt werden. Dies zeugt von der sehr guten Bauqualität, mit welcher die Kirche damals erbaut wurde.

Wie an jedem Haus so nagt auch am Haus Gottes der Zahn der Zeit, und diese Spuren wurden in den letzten Jahren immer deutlicher. Aus diesem Grund hat sich der Kirchenrat entschlossen, die Kirche innen aufzufrischen. Nach eingehenden Diskussionen hat es sich gezeigt, dass die Kirchenbeleuchtung nicht mehr zeitgemäss ist und dass die Innenwände saniert und neu gestrichen werden müssen. Den Lärchenboden hat man in den letzten Jahren mit Hilfe von Fronarbeitern wieder instand zu stellen versucht. Dieses Unterfangen war nicht ganz einfach, da der Holzboden mit relativ viel Salzwasser durchnässt war. Der Kirchenrat hat nach reiflicher Überlegung entschieden, dass im Zuge der Sanierungsarbeiten auch der Boden neu gemacht wird und dass gleichzeitig die Kirchenbänke sandgestrahlt und neu gestrichen werden.

Zurzeit ist die Kirche innen voll eingerüstet und die Malerarbeiten werden ausgeführt. Demnächst wird mit den Rohinstallationen der Elektroarbeiten begonnen. Die Sandstrahlarbeiten sind ausgeführt und die Bänke stehen zur Wiedermontage bereit.

Alle Arbeiten konnten an einheimische Firmen vergeben werden. Dies zeigt, dass unsere Handwerker neben dem Preisdruck auch fachlich auf einem sehr guten Niveau stehen. Die Kosten der gesamten Sanierungsarbeiten belaufen sich auf Fr. 310 000.–.

Mit der «Beileids-Kartenaktion» konnte das Grundkapital beschafft werden. Um die Restschuld zu begleichen, laden wir die Bevölkerung wie auch Vereine und wohltätige Institutionen ein, den einen oder andern Kirchenbank als «Getti» oder «Gotta» zu übernehmen. Die Kosten für eine Kirchenbank betragen Fr. 2500.–. Ein grosses Vergelt's Gott für Eure Grosszügigkeit!

Die renovierte Kirche wird bald eingeweiht werden. Die Einladung an die Bevölkerung mit dem Rahmenprogramm wird demnächst erfolgen. Freuen wir uns gemeinsam auf die in neuem Glanz erstrahlende Kirche! Wenn jemand noch ergänzende Ideen hat, soll er diese ruhig dem Kirchenrat vorlegen. Besten Dank für jede Unterstützung!

Im Namen des Kirchenrates: Edwin Abgottspon

Opfer und Spenden

02.06.	Opfer Belange der Pfarrei	101.30
09.06.	Opfer Belange der Pfarrei	141.55
16.06.	Flüchtingshilfe Caritas	101.15
23.06.	Opfer Belange der Pfarrei	105.10
30.06.	Opfer Seelsorgearbeit Dr. Robert Biel	600.—
21.07.	Opfer Belange der Pfarrei	99.30
28.07.	Opfer Belange der Pfarrei	118.15
09.07.	Kerzenopfer Pfarrkirche	705.25
09.07.	Kerzenopfer Rundkirche	312.65
29.07.	Kerzenopfer	692.30

Sanierung Pfarrkirche

07.07.	Opfer	106.60
13.07.	Opfer Beerdigung Werner Bumann	439.75
23.07.	Spende	500.—

Kapelle Heimischgarten

14.07.	Heimischgartenfest	130.60

Allen Pfarrblattleserinnen und -lesern wünschen wir von Herzen eine gute, von Gott gesegnete Zeit!

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer